

von Wulf Wager

## Was dr Kirchatag ons koschtet



"Jeder soll nach seiner Façon selig werden", so hot des amol dr Alte Fritz, König Friedrich II. von Preußa gsait ond Religionsfreiheit en seim Land gestattet.

Derra Meinong bin i übrigens au. Jeder ka glauba, was er will ond sott gröschtmögliche Toleranz geganieber Anderschtgläubige üba. I fend des gestaltet a menschlichs

Zsammaleba. Wenn des alle Religiona beherziga dädat, gäb's fascht koine Kriag.

Wo i allerdings a Problem han, isch, wenn die öffentliche Hand, also Stadt ond Land, ond domit letschtlich mir alle, also dia Steuerzahler, 7,5 Milliona Euro für da evangeli-sche Kirchatag en Stuegert beisteuerat. Femf Milliona vom Land, zwoiahalf Milliona von dr Stadt Stuegert. Isch des net a bissle übertrieba? Jeder Verband, jeder Verein, der a Großereignis organisiert, muss gugga, dass'r da Großtoil von de Koschta selber gstemmt kriagt. Bei 100.000 Bsucher koschtet ons - also Sie ond mi - des 75,- Euro pro Person, obwohl jeder Teilnehmer scho en Teilnehmerbeitrag zahlt. Sicher, do wird ebbes wieder zrückfließa, aber oinaweg: Isch die Summe net a bissle oastän-nig??

Es ka jeder glauba, was'r will. Ond wenn a Gemeinschaft von Gläubige, egal welcher Kofession feiert, no sollat se des gefälligscht selber zahla oder wenigschten mit ma geringera Betrag z'frieda sei ...

Des isch jetzt net so luschtig, aber 's liegt mr am Herza. I ka jo au glauba, was i will..

Bis näggschd Woch'

Ihr

Alle Kolumnen zum Nachlesen  
unter [www.woascht.de](http://www.woascht.de)  
em Facebook em  
WulfWager Fanclub

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wager', with a long, sweeping underline that extends to the right.